
Verkündungsanzeiger

der Universität Duisburg-Essen - Amtliche Mitteilungen

Jahrgang 21

Duisburg/Essen, den 15.12.2023

Seite 983

Nr. 156

**Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung
für die sonderpädagogische Fachrichtung
Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (ESE)
im Masterstudiengang
für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung
an der Universität Duisburg-Essen
Vom 14. Dezember 2023**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.08.2023 (GV. NRW. S. 1072), hat die Universität Duisburg-Essen folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für Fachprüfungsordnung für die sonderpädagogische Fachrichtung Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (ESE) im Masterstudiengang für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung an der Universität Duisburg-Essen vom 07.03.2023 (Verkündungsanzeiger Jg. 21, 2023 S. 179 / Nr. 30), wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:
 - a) Der Wortlaut „Vertiefung – „ wird gestrichen.
 - b) Das Wort „Arbeitsfelder“ wird ersetzt durch den Wortlaut „Spezialisierung in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern“.
2. In § 5 Abs. 1 wird das Wort „Fördermaßnahme“ ersetzt durch das Wort „Unterrichtseinheit“.
3. Anlage 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Das bisherige Modul Vertiefung – Inklusives Unterrichten im Förderschwerpunkt ESE wird durch die als Anlage zu dieser Ordnung beigefügte neue Fassung ersetzt.
 - b) Das bisherige Modul Arbeitsfelder wird durch die als Anlage zu dieser Ordnung beigefügte neue Fassung ersetzt.
4. Anlage 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Die Beschreibung zum bisherigen Modul Vertiefung – Inklusives Unterrichten im Förderschwerpunkt ESE wird durch die als Anlage zu dieser Ordnung beigefügte neue Fassung ersetzt.

- b) Die Beschreibung zum bisherigen Modul Arbeitsfelder wird durch die als Anlage zu dieser Ordnung beigefügte neue Fassung ersetzt.

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsanzeiger der Universität Duisburg-Essen – Amtliche Mitteilungen in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät für Bildungswissenschaften vom 08.11.2023.

Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule gegen diese Ordnung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Duisburg und Essen, den 14. Dezember 2023

Für die Rektorin
der Universität Duisburg-Essen
Der Kanzler
Jens Andreas Meinen

Auszug aus Anlage 1: Studienplan für die sonderpädagogische Fachrichtung Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (ESE) im Masterstudiengang für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung

	Inklusives Unterrichten im Förderschwerpunkt ESE	1/1 (P)	8	1	Vertiefung zur Pädagogik und Didaktik im Förderschwerpunkt der emotionalen und sozialen Entwicklung	1/1 (P)	2	Vorlesung	2	keine	Entwicklung einer Unterrichtseinheit (ca. 15 Seiten)
				1	Vertiefung I - Unterrichtsgestaltung bei Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung	1/1 (P)	3	Seminar	2		
				1	Vertiefung II: Unterricht und Förderung bei intensivpädagogischen Fragestellungen	1/1 (P)	2	Seminar	2		
				1	Forschendes Lernen im Praxissemester	1/1 (P)	1	Seminar	1		

	Spezialisierung in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern	1/1 (P)	10	3	Vertiefung sonderpädagogischer Arbeitsfelder	1/1 (P)	3	Vorlesung	2	keine	*	Mündliche Prüfung (30 Min.)
					Transition in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern	1/1 (P)	3	Seminar	2	keine		
					Arbeitsfeld I	1/1 (P)	2	Seminar	2	keine		
					Arbeitsfeld II	1/1 (P)	2	Seminar	2	keine		

Auszug aus Anlage 2: Inhalte und Qualifikationsziele der Module

<p>Inklusives Unterrichten im Förderschwerpunkt ESE</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Ziele sowie Qualitätsmerkmale des Unterrichts im Förderschwerpunkt der emotionalen und sozialen Entwicklung • Vertiefung didaktischer und methodischer Konzepte sowie Prinzipien der Förderung im Förderschwerpunkt der emotionalen und sozialen Entwicklung • Vertiefung von Ansätzen und Methoden der Diagnostik und Förderung bei intensivpädagogischen Fragestellungen • Einsatz von (digitalen) Medien im Unterricht • Chancen und Grenzen sonderpädagogischer Förderung in inklusiven Settings • Vertiefung Verlaufsdagnostik im Bereich Verhalten • vertiefte Auseinandersetzung mit Methoden wissenschaftlichen Arbeitens • Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im gewählten Förderschwerpunkt. 	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Aufgaben, Ziele, rechtliche Rahmenbedingungen sowie Qualitätsmerkmale der Förderung und Unterrichtsgestaltung im Förderschwerpunkt ESE, • vertiefen zentrale Prinzipien, Ansätze und Methoden der Unterrichtsgestaltung bei Unterrichtsstörungen sowie tiefgreifenderen Beeinträchtigungen in der emotionalen und sozialen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Bildungsprozesse • kennen kompetenzorientierte Verfahren zur Entwicklungs- und Leistungsbeurteilung • können im Unterricht individuell-adaptive Entwicklungs- und Lernarrangements zielgruppenorientiert und situationsgerecht entwickeln und – auch unter reflektiertem Einbezug von digitalen Tools und Medien, • vertiefen pädagogische Konzepte der Förderung und können im inklusiven Unterricht geeignete pädagogische Maßnahmen zur universellen und selektiven Diagnostik, Förderung und Evaluation umsetzen, • vertiefen Verfahren zur Verlaufsdagnostik im Bereich Verhalten, um adaptive Fördermaßnahmen ableiten zu können • vertiefen ihre Kenntnisse wissenschaftstheoretischer Modelle und wissenschaftlicher Forschungsmethoden im Anwendungsbezug zu relevanten sonderpädagogischen und inklusionsorientierten Problem- und Aufgabenfeldern und können diese im Vergleich einordnen und gegenüberstellen, • kennen gezielte Ansätze, Strategien im Umgang mit Unterrichtsstörungen und Verhaltensproblemen von Schüler*innen mit Förderschwerpunkt ESE, • kennen Ansätze und Methoden der Diagnostik, Didaktik und Förderung bei intensivpädagogischen Fragestellungen • sind in der Lage, sonderpädagogische Studien- bzw. Unterrichtsprojekte zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren. <p>Schlüsselqualifikationen: Handlungs- und Urteilsfähigkeit in fachdidaktischen Kontexten, Planung, Evaluation und Reflexion schulischer Lehr-/Lernprozesse unter dem Aspekt von Integration und Inklusion, Fokussierung auf individuelle Lernprozesse und Möglichkeiten individueller Förderung, Reflexion eigener pädagogischer Handlungsansprüche und Professionsstärkung, vertiefte Medien-, Methoden- und didaktische Kompetenzen</p>
---	--	---

<p>Spezialisierung in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • schulische und außerschulische Organisationsformen, Institutionen und Arbeitsfelder sonderpädagogischer Förderung und inklusiver Bildungs- und Erziehungsarbeit; institutionelle Rahmenbedingungen für Sonderpädagogische Förderung, Kooperationsfelder, • Chancen und Grenzen schulischer Förderung, • Transitionsprozesse innerhalb der Bildungsbiografie von Schüler*innen mit Beeinträchtigungen in der emotionalen und sozialen Entwicklung, besondere Berücksichtigung von Übergängen innerhalb und zwischen Bildungseinrichtungen sowie dem Übergang von der Schule in die Phase beruflicher Qualifikation und Erwerbstätigkeit • vertiefte Einblicke in die Arbeitsfelder von üblicher Kooperationspartner*innen in der sonderpädagogischen Förderung; Kooperationsformen und Netzwerkbildungen, • förderschwerpunktbezogene Konzepte zur Unterstützung bei der Lebensgestaltung sowie zur Berufsvorbereitung, -orientierung, -begleitung und -qualifizierung im Spannungsfeld zwischen Bildungsangeboten, Arbeitsmarkt und individuellen Ressourcen auch unter Einsatz digitaler Unterstützungsmöglichkeiten, • Bedeutung und Entwicklung der Lehrer*innenpersönlichkeit und des Lehrer*innenselbstkonzepts im Kontext der professionsspezifischen Anforderungen an den Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen bzw. in spezifischen Institutionen. • Die Schwerpunktsetzung der Seminarangebote Arbeitsfeld I und II erfolgt ausgehend von den Arbeitsschwerpunkten und der Expertise der jeweiligen Arbeitsgruppen des Instituts für Sonderpädagogik. Dabei werden Themenschwerpunkte zur Spezialisierung angeboten, die neben der schulischen sonderpädagogischen Förderung weitere Handlungsfelder der studierbaren Förderschwerpunkte fokussieren (z.B. Frühförderung, außerschulische Sprachtherapie, Kinder- und Jugendhilfe). 	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Kenntnisse verschiedener (außerschulischer) sonderpädagogischer Arbeits- und Handlungsfelder und sind in der Lage, auf der Basis ihres Wissens um institutionelle Bedingungen und Zusammenarbeit ihre Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen in ihrem jeweiligen sozialen und institutionellen Umfeld sowie die Arbeit in und mit multiprofessionellen Teams zu gestalten, • reflektieren sonderpädagogische Aufgabenfelder in inklusiven, multiprofessionellen Teams, • verfügen über vertiefte Kenntnisse über Organisationsaufbau und -ablauf von kooperierenden Institutionen, • kennen die Chancen und Grenzen schulischer Förderungsmöglichkeiten, • sind in der Lage, Strukturen und Handlungsmöglichkeiten zur Förderung gelingender Kooperations- und Transitionsprozesse zu entwickeln • setzen sich verstärkt mit der Berufsrolle des/der Sonderpädagog*in auseinander und erwerben Reflexionskompetenz. <p>Schlüsselqualifikationen: Professionsstärkung und Selbstreflexion, Einübung in Interdisziplinäres Arbeiten in multiprofessionellen Settings, Beratungs- und Kommunikationskompetenz, kontextbezogene Auswahl, Planung und Reflexion von Beratungs- und Förderangeboten, Planungs- und Problemlösefähigkeiten</p>
--	---	--